

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk



Neukirch und Umgegend

Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Verlagspreis: Die halbjährliche Zeitungsgebühr beträgt 2,50 Mk. in der Zeitungsdruckerei, die den Verleger des Sächsischen Erzählers, 444 und 445 - Postfach 100 Dresden, 20. 1931. Abdruckrechte vorbehalten. - Druck und Verlag von Friedrich Nagel in Bischofswerda.

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Bautzen und der Bürgermeister zu Bischofswerda und Neukirch (Lausitz) bestellte Blatt und enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda und anderer Behörden.

Nr. 121

Montag, den 27. Mai 1940

95. Jahrgang

Calais in deutscher Hand

Deutscher Vormarsch an der Kanal-Küste — Die Hafenanlagen von Zeebrugge, Ostende und Dünkirchen bombardiert — Erster Großangriff auf militärische Flugplätze in England — Neue Erfolge der deutschen Luftwaffe

Nach hartem Kampf genommen

Führerhauptquartier, 26. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nachdem unsere Truppen ihren Vormarsch bis Gravelines fortgesetzt hatten, fiel heute nach hartem Kampf auch Calais in unsere Hand.

Fortschreitender Angriff in Flandern und im Artois

Wehrmachtbericht vom Sonntag:

Führerhauptquartier, 26. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Flandern und im Artois setzen wir den konzentrischen Angriff gegen die eingeschlossenen feindlichen Armeen unter ständiger Bewegung ihres Kampfraumes auf der ganzen Front fort. Der Feind leistet verschiedentlich noch großen Widerstand. Im Uhrzeigersinn greift die Luftwaffe an vielen Stellen in den Westländern ein.

An der belgisch-französischen Küste belegte die Luftwaffe erneut die Hafenanlagen von Zeebrugge, Ostende und Dünkirchen mit Bomben. In Ostende wurden ein Panzermagazin und das Marindepot durch Bombentreffer in Brand gesetzt, ein Transporter schwer beschädigt.

In der Nacht vom 24. zum 26. Mai griff die Luftwaffe mehrere Flugplätze im Osten und Südosten Englands unter guter Wirkung mit Bomben an. Im Seengebiet von Calais wurden zwei große Handelschiffe mit je 5000 Tonnen, zwei kleinere Handelschiffe und ein Kriegsschiff getroffen.

An der Südküste Italiens besondern Ereignisse. Die Luftwaffe setzte dort ihre Angriffe gegen Eisenbahnlinien, Artilleriestellungen und Truppenansammlungen, besonders in den Apenninen, fort. Die Verluste des Gegners am 25. Mai betragen insgesamt 20 Flugzeuge, davon wurden 19 im Aufsturz, 17 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest wurde am Boden vernichtet. 21 deutsche Flugzeuge wurden vermisst.

Im Raum von Narvik erhielten ein großes Kriegsschiff sowie ein Kreuzer je einen schweren Treffer. Brandwirkung wurde beobachtet. Gestern sind weitere Geleitzüge zur Unterstützung der bei Narvik kämpfenden Truppen mit Fallschirm abgeprungen.

Englische Südküste zur Gefahrenzone erklärt

Kopenhagen, 27. Mai. Amtlich wird in London bekanntgegeben, daß infolge der deutschen Besetzung Hollands und von Teilen Belgiens und Nordfrankreichs die britische Regierung beschlossen hat, die folgenden Städte an der Südküste Englands als zur Gefahrenzone hinsichtlich zu betrachten: Groß-Bernmouth, Lowestoft, Felixstowe, Harwich, Clacton, Brenton, Walton, Southend, Margate, Ramsgate, Broadstairs, Sandwich, Dover, Deal und Folkestone.

Die Kinder in diesen Städten werden nach Mittelengland oder in die Grafschaft Wales evakuiert, wenn ihre Eltern damit einverstanden sind.

Ironside Oberkommandierender der einheimischen Verteidigung

Kopenhagen, 26. Mai. Neuer verweist folgende amtliche Mitteilung: Der Chef des britischen Generalstabes, General Ironside, ist zum Oberkommandierenden der einheimischen Verteidigung ernannt worden. General Hill ist zum Chef des Generalstabes ernannt worden.

„Boulogne — ein Keulenschlag!“

Das Verhängnis rückt immer näher

Rom, 25. Mai. Der unaufhaltsame deutsche Vormarsch in Richtung an der Kanal-Küste und vor allem die Einnahme von Boulogne durch die deutschen Truppen hat nach übereinstimmenden Berichten aus London im englischen Volk einen verheerenden Eindruck gemacht. Das mit unheimlicher Präzision herannahende Verhängnis veranlaßt auch die Presse zu einer immer pessimistischeren Beurteilung der Lage. Daily Chronicle schreibt zum Beispiel, England müsse sich auf noch schlechtere Nachrichten als die der letzten Tage gefaßt machen.

Daily Mail sieht noch schärfer. Das Blatt ruft kühnlich aus: Heute steht der Feind an unsere Tür. Die Nachricht des Falles von Boulogne hat die Nation wie ein Keulenschlag getroffen.

Im grotesken Gegensatz zu diesen verweislichen Ausdrücken steht der alberne Propagandismus des militärischen Mitarbeiter der Bogenmagazin-Redaktion, der nach dem von ihm selbst mitgeteilten Fall Boulognes mit einer geradezu verblüffenden Dreistigkeit behauptet: Boulogne sei für das britische Expeditionskorps nicht mehr eine so wichtige Basis wie während des letzten Krieges.

Calais — Anfang und Ende der Engländer in Europa

Dänische Zeitung über 600 Jahre europäischer Geschichte

Kopenhagen, 26. Mai. „Berlingske Tidende“ schreibt, mit dem Vorstoß auf das (französische von den deutschen Truppen genommene) Calais gebe ein 600-jähriger Abschnitt der Geschichte

Neue Erfolge der Luftwaffe gegen feindliche Seestreitkräfte

Berlin, 26. Mai. Die Luftwaffe hat im Kampf gegen feindliche Seestreitkräfte am 24. Mai folgende neue Erfolge erzielt:

Im Seengebiet von Norwegen wurde ein Flugzeugträger durch einen Bombentreffer auf das Deck schwer beschädigt. Brandwirkung wurde beobachtet. Eine Bombe traf einen Kreuzer mittschiffs. Weiter wurden ein Transporter und zwei Handelschiffe durch Bombentreffer schwer beschädigt. Ein großer Tanker erhielt einen so schweren Bombentreffer, daß er mit Schlingseile auf Strand gesetzt werden mußte.

Das Schlachtschiff, das, wie bereits gemeldet, am Vormittag zwei schwere Treffer auf das Borsschiff erhalten hatte, erhielt drei weitere Bombentreffer auf das Deck. Es lag bewegungslos und ließ keinerlei Abwehr mehr hören.

London: Zerstörer „Wessex“ verloren

Kopenhagen, 26. Mai. Die Admiralität gibt den Untergang des britischen Zerstörers „Wessex“ bekannt. Das Kriegsschiff sei bei Luftangriffen an der französischen Küste verlorengegangen.

Englischer Flugzeugträger versenkt

Ein weiterer Erfolg deutscher Kampfflieger
Berlin, 26. Mai. Am 25. 5. trugen deutsche Kampfflieger im Seengebiet vor Narvik einen weiteren großen Erfolg davon. Nachdem bereits am 24. 5. ein feindlicher Flugzeugträger im Ofot-Fjord einen schweren Bomben-

Europas zu Ende. In Calais hätten die Engländer zum ersten Male europäischen Boden betreten, als der 100-jährige Krieg zwischen Frankreich und England begann und bei dieser kleinen Stadt zu Ende ging. So wie damals die Engländer vor 600 Jahren über Calais nach Europa kamen, so würden sie nun auch das Städtlein wieder verlassen. Es gäbe sich eine Parallele zwischen damals und heute. Als die Engländer 1146 die Franzosen bei Grech schlugen, hätten sie dank der Feuerwirkung ihrer Geschütze, die sie als erste in der Welt benutzten, gesiegt. Die neuen Waffen auf dem gleichen Schlachtfeld, Stufas und Tants, würden nun die Engländer vertreiben.

Grenzfragen mit Schweden besprochen

Stockholm, 26. Mai. Der Oberbefehlshaber für die deutschen Streitkräfte in Norwegen, General von Falkenhorst, ist am 21. Mai mit dem Oberbefehlshaber der schwedisch-norwegischen Wehrmacht, General Thörnqvist, an der schwedisch-norwegischen Grenze bei Storlien zusammengetroffen. Bei dieser Zusammenkunft ist eine Anzahl praktischer Fragen betreffend Grenzverhältnisse mit gutem Ergebnis besprochen worden.

Deutsches Schnellboot schießt Flugzeug ab

Berlin, 26. Mai. Bei einem Vorstoß deutscher Schnellboote in das Seengebiet der französischen Kanal-Küste gelang es einem dieser Boote, ein feindliches Flugzeug abzuschießen.

Minensucher „Charles Boyes“ versenkt

Kopenhagen, 27. Mai. Die britische Admiralität gibt soeben den Verlust noch eines Kriegsschiffes bekannt, aber diesmal nicht etwa den des Flugzeugträgers vor Narvik, nein, sondern den eines kleinen Minensuchbootes. Das Kommando lautet: „Der Sekretär der Admiralität teilt mit Beobachtern mit, daß das Minensuchboot „Charles Boyes“ durch eine feindliche Mine versenkt worden sei. Der Kommandeur, ein Offizier und 13 Mann werden vermisst, u. man befürchtet, daß sie ihr Leben mußten.“

Deutsches Schnellboot schießt Flugzeug ab

Berlin, 26. Mai. Bei einem Vorstoß deutscher Schnellboote in das Seengebiet der französischen Kanal-Küste gelang es einem dieser Boote, ein feindliches Flugzeug abzuschießen.

Der Krieg rückt näher, Mister Churchill!

Großbritannien auf 37 Kilometer herangeholt

Calais in deutscher Hand! Es war eine rechte Freudenbotschaft, die uns das Oberkommando der Wehrmacht noch am Sonntagabend mit seiner Sondermeldung vermittelte. Calais, das einst über 200 Jahre bereits in englischem Besitz war und das der Briten nunmehr bei seinem getreuen französischen Vasallen in sicherem Schutz wohnt. Calais und Dover sind die beiden großen militärischen Stützpunkte des Kanals, und für eine Nacht, die in Calais Fuß gefaßt hat, bedeutet das, daß Großbritannien nunmehr auf die nur noch kurze Entfernung von 37 Kilometer herangeholt worden ist. Bereich im Weltkrieg schwebte uns eine Befestigung der hart ausgebauten Stellung vor, die die Briten damals zu einem vollkommen englischen Stützpunkt machten, so daß Balfour zu Churchill sagen konnte: „Da wir Calais britisch gemacht haben, können wir den Verlust von Antwerpen verschmerzen.“ Diesmal bleibt dem englischen Oberkriegsheer ein solcher Trost nicht. Der Sturmsturm der deutschen Kolonnen hat in nicht zu erschütterndem Gieseswillen auch dieses uns damals verlagte gebliebene Ziel erreicht. Calais, dessen Verlust für die Engländer mit der unaufhaltsamen Herannahung einer unmittelbaren Bedrohung des englischen Hinterlandes verbunden ist,



fiel nach hartem Kampfe in deutsche Hand, und es müßte den Engländern nichts, daß sich ihre Elitetruppen hier nochmals zum Kampfe stellen.
London rückt der Krieg, den es gewollt und den es in so verbrecherischer Weise vorbereitet hat, immer näher auf den Leib.